



3 Minuten für die Jungen.

Sehr geehrte Frau Nationalrätin, sehr geehrter Herr Nationalrat,
sehr geehrte Frau Ständerätin, sehr geehrter Herr Ständerat,

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrer Wahl respektive Wiederwahl in das eidgenössische Parlament und wünschen Ihnen einen erfolgreichen Start in die neue Legislaturperiode. *Sami Kanaan, EKKJ-Präsident*

Kinder und Jugendliche im Fokus der Politik

Mit ihren „3 Minuten für die Jungen“ beleuchtet die Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen EKKJ anlässlich jeder Session ein kinder- oder jugendrelevantes Thema mit Hintergrundinformationen und ihrer Expertise. Dies knapp und auf den Punkt gebracht. Zu Beginn der neuen Legislaturperiode möchte die EKKJ ihr Mandat und einige ihrer Themenschwerpunkte vorstellen.

Die EKKJ ist eine ständige ausserparlamentarische Kommission, die 1978 vom Bundesrat eingesetzt wurde. Sie besteht aus 20 Mitgliedern, ausgewiesene Expertinnen und Experten aus dem Kinder- und Jugendbereich. Diese sind in verschiedenen Disziplinen und Kontexten tätig und bringen beispielsweise Fachwissen aus den Bereichen Bildung, Förderung und Partizipation, Freizeit und Sport, Gesundheit, Prävention, Kinderschutz oder Kinderrechte mit.

Die Interessen und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen vertreten

Gemäss ihrem gesetzlichen Auftrag¹, berät die EKKJ

den Bundesrat in kinder- und jugendrelevanten Fragen. Zudem soll sie die Situation der jungen Generation in der Schweiz beobachten, Entwicklungen aufzeigen und bei Bedarf Massnahmen vorschlagen. Auch zu ihrem Auftrag gehört die Begutachtung von Bundesgesetzen und Verordnungen bezüglich derer Auswirkung auf Kinder und Jugendliche sowie die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Anliegen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen.



Die UN-Konvention über die Rechte des Kindes – eine zwingende Grundlage, nicht nur für Arbeiten der EKKJ

Die Beiträge der EKKJ basieren auf dem Fachwissen der Mitglieder und orientieren sich an den Prinzipien der UN-Kinderrechtskonvention². Diese wurde von der Schweiz 1997 ratifiziert³. Die Verantwortung für deren Umsetzung liegt bei den Behörden des Bundes, der Kantone und der Gemeinden. Die Ratifizierung verpflichtet die Schweiz, das übergeordnete Wohl des Kindes bei Entscheiden vorrangig zu berücksichtigen. Die Behörden werden dabei und in der weiteren Umsetzung der Konvention von vielen Akteuren und Akteurinnen der Zivilgesellschaft unterstützt.

¹ Art.22, KJFG: <https://ekkj.admin.ch/die-ekkj/mandat>

² https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1998/2055_2055_2055/de

³ <https://www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/sozialpolitische-themen/kinder-und-jugendfragen/kinderrechte.html>



Nebst ihren Stellungnahmen (z.B. zur Verordnung über den Jugendschutz in den Bereichen Film und Videospiele oder zur Teilrevision des Bundesgesetzes über Tabakprodukte und elektronische Zigaretten) und Positionspapieren (aktuell zur Politischen Bildung in der Schweiz) publiziert die EKKJ Studien und Fachberichte oder organisiert nationale Fachtagungen (im 2022 bspw. zum Thema «Genderreflektiert arbeiten mit Kindern und Jugendlichen. Denkanstösse und Beispiele.»). Zu den thematischen Schwerpunkten verfasst die EKKJ Empfehlungen an die Kinder- und Jugendpolitik der Schweiz (z.B. zur Stärkung politischer Partizipation von Jugendlichen).

Aktuelle Schwerpunktthemen der EKKJ

Partizipation und politische Bildung: Die EKKJ liess in einer Studie aus dem Jahr 2022 untersuchen, was junge Menschen motiviert, sich politisch zu engagieren und welche Veränderungspotentiale sie selbst sehen. Basierend auf diesen Studienergebnissen hat die Kommission Empfehlungen zur Stärkung der politischen Partizipation von Kindern und Jugendlichen formuliert und ein Positionspapier zur Politischen Bildung in der Schweiz verfasst. Die aktive Mitwirkung und kindgerechte Informationen sind Rechte von Kindern und Jugendlichen, die weiterhin ungenügend umgesetzt sind. Es ist wichtig, politische Partizipation von jungen Menschen anzuerkennen, wertzuschätzen und geeignete Räume dafür zu schaffen.

Genderperspektive in der Kinder- und Jugendpolitik: Die Entwicklung der Geschlechteridentität von Kindern und Jugendlichen wird nach wie vor von Stereotypen geprägt. Das führt zu Ungleichbehandlungen und hindert junge Menschen an der vollen Entfaltung ihres Potenzials. Mit Fokus auf Kinder zwischen 0 und 4 Jahren im Kontext von Kindertagesstätten sowie auf Jugendliche im Rahmen von auserschulischen Jugendaktivitäten hat die EKKJ im 2021 die Erstellung eines Überblicks über Forschung und Projekte in Auftrag gegeben. Um dem grossen Wissensaustausch- und Vernetzungsbedarf der befragten Akteurinnen und Akteure nachzukommen,

hat die EKKJ im 2022 eine nationale Tagung durchgeführt. Ein Tätigkeitsbericht rundet diese Arbeiten ab.

Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen: Die Förderung der psychischen Gesundheit junger Menschen gilt als eine der grössten gesundheitspolitischen Herausforderungen unserer Zeit. Der Unterstützungsbedarf scheint angesichts des zunehmenden Leistungsdrucks und der jüngsten globalen Krisen noch grösser geworden zu sein, zumal sich viele junge Menschen übermässig hohen Erwartungen ausgesetzt fühlen und bezüglich der Zukunft verunsichert sind. Vor diesem Hintergrund setzt sich die EKKJ aktuell mit der Förderung der psychischen Gesundheit und der Prävention psychischer Probleme junger Menschen auseinander und wird nächstes Jahr ein Positionspapier dazu publizieren.

Die erwähnten Berichte, Studien und Stellungnahmen stehen auf www.ekkj.ch zur Verfügung. Die EKKJ freut sich, Ihnen zukünftig ihr „3 Minuten für die Jungen“ zu einem kinder- oder jugendrelevanten Geschäft der Session zu übergeben.

Als Parlamentsmitglied können Sie einen wesentlichen Beitrag für eine kinder- und jugendgerechte Politik leisten. Dabei wünschen wir Ihnen viel Erfolg.



Weitere Auskünfte

Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen EKKJ

Effingerstrasse 20, 3003 Bern

Tel. +41 58 462 92 26

ekkj-cfej@bsv.admin.ch

www.ekkj.ch